

2. Schwarz, mit schwarzgestickten Blumenranken auf Moiré und breiten Silberspitzen als Borten. Um 1770.
3. Weiß, Spiegel mit Gold und bunt gestickten Rosen und Blumenbuketts auf rotem Seidengrunde. Die Seitenstreifen rosa mit Gold durchwirkt. Um 1770.
4. Spiegel mit Blumenranken in Gold und bunter Seide gestickt und gewebt; auf violettrottem Ripsgrund. Die Seitenstreifen gewebt. Anfang des XIX. Jhs.
5. Die Seitenstreifen mit goldgestickten Blumen auf violetter Rips. Um 1800. Der Spiegel jünger.
6. Seitenstreifen mit zarten Blüten gestickt, die mit Flitter gehöhlt sind. Silberbrokatgrund. Um 1780.

Grabsteine: 1. Im Chor an der Südwand rote Marmorplatte mit graviertem Kelche: *Bartholome Khellerloscher, † 1679* (SCHALLHAMMER, 8).

2. Darüber weißes skulptiertes Wappen in Kartusche mit seitlichen Voluten und Krone. *Von der Halden. 1728.*

3. Unter der Kanzel rote Marmorplatte mit Relief eines mit gefalteten Händen auf einem Kissen liegenden Kindes; oben zwei Wappenschilde und ein bekrönendes Zöpfchen, unten eine von Engelsmasken eingefasste Inschrifttafel: *Barbara Susanna von Mortaigne 1614* (SCHALLHAMMER, 32).

4. Daneben rote Marmorplatte; in der oberen Hälfte Inschrift in Rollwerkrahmung, unten reiches Wappenrelief. *Cecilia Kuen, geb. Raitenau 1592.*

5. Im Langhause; im Mittelschiffe, am ersten Pfeiler, links. Rosa Platte in roter Rahmung mit graviertem Doppelwappen: *Frantz Rochus Auer von Winkl 1762* (SCHALLHAMMER, 28).

6. Gegenüber rosa Marmorplatte mit Wappenrelief: *Maria Anna Freyin von Prank 1780* (SCHALLHAMMER, 4).

7. An der Eingangswand, nördlich von der Tür: große rote Marmorplatte; unten reiches Doppelwappen in vertieftem Felde, oben Inschrift: *Hadmar von Volkerstorj und seine Gattin Barbara. 1489 bez. 1474* (SCHALLHAMMER, 3). Abgebildet in Kunst und Kunsthandwerk 1912, S. 90, Abb. 16.

8. An der andern Seite der Tür rote Marmorplatte; unten reiches Wappenrelief, oben Inschrift in Rollwerkrahmung: *Georg Stephan Nothhaft von Wernberg 1604* (SCHALLHAMMER, 2).

9. An der Westwand des nördlichen Seitenschiffes rosa Marmorplatte; reiche Kartuscheumrahmung mit Köpfchen und vier Wappenschilden in den Ecken, Volutenaufsatz mit einem Wappenschild: *Josef Baron von Freiberg 1745* (SCHALLHAMMER, 27).

10. Darüber rote Marmorplatte mit Doppelwappen in vertieftem Felde: *Anna Maria von Mabon 1631* (SCHALLHAMMER, 24).

11. Daneben weißmarmorne, breite Platte in Umrahmung aus rotem Marmor. Seitlich und unten Voluten, oben reich geschwungener Aufsatz, vor den ein Schild mit dem Wappen der Raitenau geheftet ist: *Helene von R. 1588* (SCHALLHAMMER, 30).

12. Daneben weiße Platte in roter Marmorumrahmung mit seitlichen Volutenbändern, großem, geflügeltem Totenkopf im Ablaufe und leicht geschwungenem Sturzbalken: *Josef Anton Eusebius von Halden-Neidberg 1728* (SCHALLHAMMER, 25).

13. An der Westseite des südlichen Seitenschiffes rote Marmorplatte in reicher Umrahmung aus Engelshermen und Volutenranken, oben zwei Wappenschilde: *Johann Sigmund von Mabon 1633* (SCHALLHAMMER, 23).

14. Pendant dazu: *Wolfgang Richard Joher 1641* (SCHALLHAMMER, 7).

15. Daneben ovale, gelbe Platte in roter Umrahmung mit seitlichen Volutenbändern und geschwungenem Sturzbalken: *Maria Anna Genovefa Auer von Winkl 1765* (SCHALLHAMMER, 5).

16. Daneben gelbe Platte in roter, rundbogiger Umrahmung: *Franz Anton Auer von Winkl 1755* (SCHALLHAMMER 6).

17. Im südlichen Seitenschiffe im Fußboden rote Marmorplatte mit Kelch in vertieftem Felde, sehr abgetreten.

18. Im Fußboden des Mittelschiffes rosa Platte von 1641; sehr abgetreten.

19. Im Fußboden im nördlichen Seitenschiffe zwei rote Marmorplatten mit Wappenschildern der Reitenau; sehr abgetreten.



Fig. 137 Franziskanerkirche,  
Kelch (S. 104)



Fig. 138 Franziskanerkirche,  
Hochaltarleuchter aus Messing (S. 104)